

Gr. I/10 279/41 g

Prag, den 13. Sept

Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies

Vor kurzem haben Sie mich um Übersendung
des Schreibens des Herrn Reichsministers und



as deutsche Schulwesen
die Verwaltung des Re
wissen, von mir früher
be ihn jedoch später
g gekommen bin, daß d
sens im Protektorat i
elangen einer zweckmä
t nicht entspricht.

und den Ausbau selbst den im Protektorat zuständigen vier Gauleitern zu übertragen, darauf aufmerksam, daß damit der mir vom Führer erteilte Auftrag, ihn und die Reichsregierung im Gebiet des Protektorates zu vertreten, für [REDACTED] des Schulwesens praktisch außer Kraft [REDACTED] Ich vermag Ihrem Schreiben nicht [REDACTED] nehmen, die zu diesem Vorschlag [REDACTED] erung der deutschen Schulverhältnisse [REDACTED] t und damit aus der Reichsverwaltung [REDACTED] igkeit der Partei stellt dar [REDACTED] eine so grundsätzliche, für die [REDACTED] ung bedeutsame Änderung dar, [REDACTED] die Stellungnahme des Reichserziehungsministers herbeigeführt werden müßte.

Ich kann der von Ihnen angestrebten Regelung aber auch aus praktischen Erwägungen nicht zustimmen, da sie die Gefahr heraufbeschwört, daß die Schulverhältnisse im Protektorat nicht mehr einheitlich, sondern von den vier Gauleitern nach verschiedenen Gesichtspunkten behandelt werden. Die Schwierigkeiten,

[REDACTED] Ausbau des deutschen Schulwesens [REDACTED] rischer Umgebung bereit [REDACTED] ssung nur von einer S [REDACTED] die ihren Sitz im Pr [REDACTED] endige gesamtpolitisch [REDACTED] chen Einwirkungsmögli [REDACTED] auf lange Sicht wichti [REDACTED] protektorates Böhmen und [REDACTED]

Der in Ihrem Schreiben zum Ausdruck gekommene Gedanke, die Aktivität und Stoßkraft der NSDAP. für das Schulwesen im Protektorat in möglichst intensiver Weise nutzbar zu machen, wird von mir durchaus begrüßt. Die rechtzeitige und ausgiebige Einschaltung der Parteiverbindungsstelle in alle Fragen des deutschen Schulwesens halte ich nicht nur für wünschenswert, sondern für notwendig und verfare bereits danach. Von dem Gedanken der Über-
führung

5a

führung des deutschen Schulwesens im Protektorat
in die Verwaltung des Reiches und einer Auf-
teilung der Schulpolitik auf die vier Gauleitun-
gen bitte ich jedoch aus den oben angeführten
Gründen Abstand zu nehmen.

gez. Freiherr von Neurath.

Deutsches
Verlags-
Büro



54457

H

Handwritten: *Herrn Ministerialrat Hansel 120-37/41*
(St.S.IV 0 - 25.)

Prag, den 4. August 1941.

6

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

*31.8.41
Hansel*

Herrn Ministerialrat Hansel.

Geheim

Ich bitte, eine Abschrift der Antwort zu übersenden, die Reichsleiter Bormann auf sein Schreiben vom 27.5.1941 - Zeichen III D 15-El-3215/0/70/5054 g, betreffend Schulverhältnisse im Protektorat, erteilt worden ist.

2. Wvl. am 4.9.1941 bei dem Unterzeichner.



6

82482

Nationalsozialistische

Deutsche Arbeiter

Partei-Kanzlei

Büro
in Böhme
Eing.: 21.
Tg. F.

Der Leiter der Partei-Kanzlei München 33, den 15. Juni 1941.

Führerbau
III D 16 c - El -
3215/0/70/
5073-g

Geheim

An den

Betrifft: Schulverhäl

Vorgang : Mein Schrei
- 3215/0/70

In Ergänzung zu dem Ihr
ten Schreiben an den H

Ihrer Unterrichtung noch auf folgendes hin:

Wie dringend notwendig der Übergang der deutschen Schulver-
waltung im Protektorat auf das Reich ist, zeigt deutlich
ein Bericht über die Tagung der Schulleiter des Kreises
Königgrätz vom 9. März 1941. An sämtlichen Schulen fehlen
brauchbare und zeitgemäße Lehr- und Lernmittel. Soweit die
Tschechen diese früher für die tschechischen Schulen geraubt
hatten, sind sie z.T. erst 2 Jahre nach Schaffung des Pro-
tectorats den deutschen Schulen zurückgeb

Vorgang neu 4.

St. S. W 0 - 1

7a

Handwritten stamp and illegible text at the top left.

Ein großer Teil der Schulen ist baulich und räumlich unbrauchbar. Zur Ausstattung der Schulen mit Führerbildern ist die Bewilligung der Mittel durch das tschechische Ministerium für Schulwesen notwendig, das bei dieser Gelegenheit Ausführung und Rahmen der Bilder beanstandet. Auch bei der Anschaffung sonstiger Einrichtungsgegenstände verfährt das tschechische Ministerium denkbar kleinlich. Es fehlt an vielen Stellen an geeigneten Lehrerwohnungen. Dieser Mangel ist zweifellos mit daran schuld, daß tüchtige Lehrkräfte nicht in ausreichendem Maße vorhanden sind.

Dein

Es ist nicht zu erwarten, daß das tschechische Ministerium für Schulwesen die erforderlichen Maßnahmen ergreifen wird, um die deutschen Schulen auf ein die tschechischen übersteigendes Niveau zu bringen. Ich wäre Ihnen daher dankbar, wenn Sie sich für eine beschleunigte Überleitung der deutschen Schulverwaltung auf das Reich mit allem Nachdruck einsetzen würden.

In diesem Zusammenhang kommt der Person des Gruppenleiters für Schulangelegenheiten bei der Dienststelle des Reichsprotectors besondere Bedeutung zu. In der Besprechung mit meinem Sachbearbeiter, Pg. Krüger, am 18. April in Prag, erwähnten Sie bereits, daß die Hochschulangelegenheiten in einer besonderen Gruppe unter Leitung des Ministerialrats Hansl zusammengefasst werden sollten, damit eine kräftigere Förderung der deutschen Hochschulen erreicht werde. Die Schulangelegenheiten könnten dann ebenfalls in einer selbständigen Gruppe bearbeitet werden. Für den Leiter war Ihnen ein geeigneter Vorschlag in Aussicht gestellt worden. Ich würde Ihnen empfehlen, den Oberregierungsrat Heckel aus dem Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, der kurz vor seiner Beförderung

54455



Der Leiter
der
Partei-Kanzlei

München, den 15. Juni 1941.

Blatt: 2

an den Staatssekretär SS-Gruppenführer Pg. Karl Hermann Frank, o.V.i.A., Prag IV, Burg, Nordflügel.

zum Ministerialrat steht, zum Leiter der Gruppe für Schulangelegenheiten zu berufen. Heckel ist mir als tüchtiger Verwaltungsbeamter und Kenner des Schulwesens bekannt. Mit dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung habe ich in der Angelegenheit noch nicht Fühlung genommen, glaube jedoch annehmen zu können, daß Heckel wegen der Bedeutung der Stellung in Prag abgeordnet werden würde.

Ich bitte Sie daher, die erforderlichen Schritte für eine Berufung des Oberregierungsrats Heckel nach Prag veranlassen zu wollen. Für eine Unterrichtung von dem Veranlassten wäre ich dankbar, damit ich Ihre Anforderung unter Hinweis auf die Bedeutung der von Heckel in Prag zu leistenden Arbeiten bei dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung unterstützen kann.

Der Leiter der Parteiverbindungsstelle, Gauleiter Jury, hat Abschrift dieses Schreibens zur persönlichen vertraulichen Kenntnisnahme erhalten.

Heil Hitler!

(M. Bormann)

St.S. IV 0 - 25.

Prag, den 8. Juli 1941.



Herrn Unterstaatssekretär.

Der Herr Staatssekretär hat den Wunsch, dass der
Antwortentwurf an
Schreiben vom 27.
3215/0/70/5054g,
tektorat, alsbald
um die entsprechen

J.J. bei Frau K.

fr. H.
nur fertig
...

14

- 3 -

Ich bitte in dem Antwortschreiben den Vorschlag Bormanns mit
ausreichenden Begründungen abzulehnen und als Vorschlag zu Ziffern
1 und 2 [redacted] ang der Schulpolitik mu
des Re [redacted]

gez. v. Neurath ⁹/6.

Neurath
10/6. 22.

Abschrift !

15

Naitonalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Parteikanzlei.

Der Leiter der Parteikanzlei.

München 33, den 27. Mai 1941,
Führerbau

Geheim

III D 15 - E1 -
3215/0/70/
5056 g

begang!
1. 4/6.47.

An den